

Herkunft und Modelltypen

Meine Hand- und Flächenlasersysteme sind eine Österreichische Entwicklung und stammen von der Fa. Heltschl aus der Nähe von Gallspach in Oberösterreich. Sie werden mittlerweile in 17 Länder exportiert, darunter sogar nach Japan! Und in Österreich haben wir - durch Studie belegt - die Marktführerschaft errungen.

Unsere **Handlaser** werden mit handelsüblichen Batterien sehr sparsam betrieben und haben selbstverständlich konstante Lichtstärke als Grundvoraussetzung für den Therapieerfolg. Nachstehende Leistungsklassen sind im Angebot:

Der 5 Milliwatt (mW) ist gewissermaßen eine Art modernes Hausmittel!

Der 10-, 20-, 30- und 50 Milliwatt sind für den ärztlichen Gebrauch gleichermaßen geeignet, allerdings ist das Gerät mit 50mW fünfmal so schnell (aber nicht fünfmal so teuer!) wie ein 10mW. Bedenken Sie, dass die Arbeitszeit betriebswirtschaftlich der oberste Kostenfaktor ist!

Unsere Oberklasse bei Handlasern beginnt mit einer Leistung von 80 und 100 Milliwatt bei einer Wellenlänge von 658nm (noch immer rotes Kaltlicht!), wodurch die Behandlungszeiten weiter verkürzt werden. Mittlerweile ist sogar ein Handlaser mit einer Leistung von 150 Milliwatt verfügbar.

Mit Ausnahme des 5mW sind alle Geräte mit Schutzbrillen ausgestattet und werden in einer attraktiven Buchenholzkassette ausgeliefert. Diese enthält auch ein sterilisierbares Rohr, um den Laserstrahl für den Einsatz in der HNO annähernd parallel zu führen. Alle Handlaser (ausgen. 150mW) können mit der Bündelungslinse auch punktförmig abstrahlen (Einsatz in der Akupunktur und bei Triggerpunkten sowie für einige Sonderindikationen).

Flächenlaser arbeiten mit vier bzw. sieben Dioden und einer Wellenlänge von 660nm - ohne Lichtleiter mit divergierender Abstrahlung und können daher ohne aufwändige Sicherheitsmaßnahmen auch direkt am Krankenbett eingesetzt werden (Neutypisierung - Laserklasse 3 R!).

Es gibt sie in den Stärken 120, 200 und 350mW sowohl als stationär fahrbares wie auch als transportables Lasergerät im Koffer bei nur 9,5 kg Gewicht. Der Vorteil eines Flächenlasers liegt neben seiner einfachen Bedienung darin, dass er kein Personal bindet. Einmal eingestellt arbeitet er allein, wohingegen ein Handlaser immer von jemandem gehalten werden will. Mit einer einfachen, schrittweisen Programmierung werden die Therapiezeiten selbsttätig errechnet, die naturgemäß mit zunehmender Leistung immer kürzer werden.

© by Dr. Ferd. Steiner